

# Corporate Governance im globalisierten Informationszeitalter

von

Prof. Dr. Christoph Lattemann

Oldenbourg Verlag München

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>V</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XV</b>
<b>1 Corporate Governance – ein multiperspektivischer Ansatz</b>	<b>1</b>
1.1 Governance – Eine Begriffsklärung .....	1
1.2 Corporate Governance.....	4
1.3 Weitere Forschungsströmungen zur Governance .....	6
1.4 Zusammenfassung .....	8
<b>2 Corporate Governance im Lichte der Neuen Institutionenökonomik</b>	<b>11</b>
2.1 Einleitung .....	11
2.2 Neue Institutionenökonomik .....	12
2.2.1 Zur Bedeutung von Institutionen.....	12
2.2.2 Zentrale Ansätze der Neuen Institutionenökonomik .....	13
2.3 Die Prinzipal-Agenten-Theorie im Fokus der Corporate Governance .....	19
2.3.1 Agenturprobleme „Hidden Characteristics“, „Hidden Information“ .....	19
2.3.2 Die Schaffung von Anreiz-, Kontroll-, und Informationsmechanismen.....	19
2.4 Empfehlungen zur Lösung von Problemen in der Corporate Governance .....	22
2.4.1 Suche nach der optimalen Vergütungsstruktur.....	22
2.4.2 Instrument zur Kontrolle von Managern .....	24
2.4.3 Generierung von Vertrauen im Unternehmen .....	27
2.5 Zusammenfassung .....	28
2.6 Fallbeispiele .....	28
2.6.1 Enron .....	28
2.6.2 ComRoad.....	30
<b>3 Theoretische Ansätze in der Corporate Governance</b>	<b>33</b>
3.1 Einleitung – Abgrenzung von Anspruchsgruppen.....	33
3.2 Erklärungsansätze zur Unternehmenskontrolle .....	35
3.2.1 Der einfache finanzwirtschaftliche Ansatz.....	36

3.2.2	Der Stakeholder-Ansatz .....	39
3.2.3	Der Stewardship-Ansatz.....	40
3.2.4	Der politische Corporate-Governance-Ansatz .....	42
3.2.5	Weitere Ansätze zur Corporate Governance .....	43
3.2.5.1	Der Mitbestimmungsansatz.....	43
3.2.5.2	Modelle der reinen Mitarbeiterorientierung.....	44
3.3	Zusammenfassung.....	45
<b>4</b>	<b>Trennungs- und Board-Modell</b>	<b>47</b>
4.1	Einleitung.....	47
4.2	Unternehmensverfassung in den USA .....	48
4.3	Unternehmensverfassung in Deutschland .....	49
4.4	Corporate Governance und Abschlussprüfung.....	51
4.5	Die zwei theoretischen Ansätze zur Corporate Governance .....	52
4.6	Unternehmensleitungsmodelle in Theorie und Praxis.....	53
4.6.1	Theoretische Grundlage der Entwicklung von Corporate-Governance-Modellen ...	53
4.6.2	Entwicklungseinflüsse beim angloamerikanischen Board-Modell .....	55
4.6.3	Entwicklungseinflüsse beim kontinentaleuropäischen Trennungsmodell.....	58
4.6.4	Annäherung des Trennungsmodells an das Board-Modell.....	62
4.6.5	Annäherung des Board-Modells an das Trennungsmodell.....	63
4.6.6	Divergenzen zwischen Trennungs- und Board-Modell.....	64
4.6.7	Trennungs- oder Board-Modell zur Unternehmens- bzw. Konzernleitung? .....	64
4.6.8	Konvergenz der Corporate-Governance-Systeme .....	65
<b>5</b>	<b>Exit oder Vote – Externe Kontrollmechanismen und Stimmrechteausübung</b>	<b>67</b>
5.1	Exit oder Vote – Die Wall-Street-Regel.....	67
5.2	Funktionen des Kapitalmarktes in der Corporate Governance.....	68
5.3	Institutionelle Investoren in der Corporate Governance.....	68
5.4	Der Markt für Unternehmenskontrolle – Governance via Exit .....	69
5.4.1	Theorie über die Existenz von Verteidigungsinstrumenten .....	70
5.4.2	Effizienz des Marktes für Unternehmenskontrolle.....	71
5.4.2.1	Management Turn Over nach Übernahme .....	72
5.4.2.2	Macht einer Übernahmedrohung.....	72
5.5	Stimmrechteausübung – Governance via Vote .....	72
5.5.1	Das Stimmrecht.....	72
5.5.2	Proxy Voting .....	73
5.5.3	Elektronisierung der Stimmrechteausübung .....	74
5.5.4	Überlegungen zu einem Stimmrechtehandel.....	77
5.6	Institutionelle Investoren und „Shareholder Activism“ .....	81

Inhalt	XI
5.7	Zusammenfassung..... 82
5.8	Fallbeispiel – CalPERS & Co..... 83
<b>6</b>	<b>Corporate Governance in Deutschland 87</b>
6.1	Einleitung ..... 87
6.2	Der Deutsche Corporate Governance Kodex ..... 88
6.2.1	Motive und Treiber eines deutschen Corporate Governance Kodex ..... 88
6.2.2	Entstehung des Deutschen Corporate Governance Kodex ..... 90
6.2.3	Ziel und Aufbau des Deutschen Corporate Governance Kodex ..... 92
6.2.4	Geltendes Recht/Empfehlungen/Anregungen ..... 93
6.2.5	Umsetzung bei DAX 30 Unternehmen..... 94
6.3	Bedeutung der modernisierten 8. EU-Richtlinie in Deutschland ..... 100
6.3.1	Einfluss des SOX auf die Entwicklung der modernisierten 8. EU Richtlinie..... 101
6.3.2	Gliederung der Regelungen und Rechtsverbindlichkeit der 8. EU Richtlinie ..... 102
6.3.3	Auswirkungen der 8. EU Richtlinie auf Unternehmensorgane in Deutschland ..... 104
6.3.4	Reglementierungen zur Stärkung der Transparenz..... 108
6.4	Schlussbetrachtung..... 110
6.5	Fallbeispiel – Holzmann..... 111
<b>7</b>	<b>Corporate Governance in den USA 115</b>
7.1	Der Sarbanes-Oxley Act 2002..... 115
7.1.1	Regelungen des Sarbanes-Oxley Acts (Sec. 201ff.)..... 116
7.1.2	SEC und PCAOB als Überwachungsorgane (Sec. 101–106)..... 126
7.2	Der Sarbanes-Oxley Act nach 2002 ..... 128
7.3	Kritische Würdigung der Auswirkungen des SOX auf exterritoriale Gebiete..... 131
7.4	Fallbeispiel – WorldCom ..... 132
<b>8</b>	<b>Corporate Governance in Frankreich 135</b>
8.1	Das französische Wahlmodell ..... 135
8.2	Das französische Governance-System – Eine historische Betrachtung..... 136
8.2.1	Der Einfluss des Regimes von Vichy ..... 136
8.2.2	Die Rolle De Gaulles..... 137
8.2.3	Die Rolle des Staates..... 137
8.2.4	Die Rolle der französischen Eliten ..... 138
8.3	Entwicklungen des französischen Corporate-Governance-Systems nach 1966 ..... 138
8.3.1	Corporate-Governance-Skandale in Frankreich in den 1990er-Jahren..... 139
8.3.2	Corporate-Governance-Gesetze in Frankreich ..... 141
<b>9</b>	<b>Corporate Governance in China 143</b>
9.1	Einleitung ..... 143

9.2	Unternehmens- und Eigentumsrechts-Reformen seit 1979 .....	145
9.2.1	Eintritt neuer nichtstaatlicher Firmen .....	146
9.2.2	Reform der Staatsunternehmen .....	147
9.3	Corporate-Governance-Praxis in China .....	149
9.3.1	Theoretischer Ansatz und formalrechtlicher Rahmen .....	149
9.3.2	Corporate-Governance-Praxis in China .....	152
9.4	Kulturelle und traditionelle Einflüsse .....	161
9.4.1	Konfuzianismus .....	161
9.4.2	Guanxi .....	162
9.5	Exkurs: Governance bei Deutsch-Chinesischen Kooperationen .....	164
9.6	Zukunftsaussichten .....	165
9.7	Fallbeispiele .....	165
9.7.1	Guanxia Industrie Co.Ltd., Chinas Enron .....	165
9.7.2	Joint Venture VW/Siemens .....	166
<b>10</b>	<b>Corporate Governance in Russland</b>	<b>169</b>
10.1	Einleitung .....	169
10.2	Privatisierung der russischen Staatsbetriebe .....	170
10.2.1	Corporate Governance in Russland in den 1990er-Jahren .....	170
10.2.2	Die Übernahme des angelsächsischen Modells .....	171
10.2.3	Akteure auf dem russischen Aktienmarkt .....	172
10.3	Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance .....	174
10.3.1	Der russische Corporate Governance Kodex .....	175
10.3.2	Das russische Aktiengesetz .....	176
10.3.3	Das Gesetz zur Regelung der Wertpapiermärkte .....	177
10.3.4	Das Gesetz über den Schutz der Rechte und legitimen Interessen der Investoren .....	177
10.4	Aktuelle Problembereiche der russischen Corporate Governance .....	177
10.4.1	Ausgewählte Problembereiche .....	178
10.4.2	Aktuelle Entwicklungen .....	180
10.5	Abschließende Bewertung .....	181
10.6	Fallbeispiel – Yukos .....	182
<b>11</b>	<b>Corporate Social Responsibility in einer globalisierten Welt</b>	<b>185</b>
11.1	Einleitung .....	185
11.2	Corporate Social Responsibility .....	187
11.2.1	Vergleich von Corporate Governance und Corporate Social Responsibility .....	189
11.2.2	Corporate Social Responsibility als Business Case .....	192
11.2.3	Corporate Social Responsibility zwischen ganzheitlichem Konzept und Marketingmaßnahme .....	192

11.3	Kritische Würdigung des Corporate-Social- Responsibility-Ansatzes.....	196
11.4	Zusammenfassung.....	197
11.5	Fallbeispiele .....	198
11.5.1	Die Otto-Gruppe.....	198
11.5.2	Krombacher Bier.....	199
<b>12</b>	<b>Informationssysteme zur Corporate Governance in Unternehmen</b>	<b>201</b>
12.1	Informationssysteme für die Corporate Governance.....	201
12.2	Der CIO.....	202
12.3	Informationssysteme und Corporate Governance .....	204
12.3.1	Systembildende Informationssysteme.....	204
12.3.2	Systemunterstützende Informationssysteme.....	204
12.3.3	Das interne Kontrollsystem.....	205
12.3.4	COSO – Entwicklung und Übergang zur IT-Governance.....	209
12.4	IT-Governance .....	210
12.4.1	CobiT-Referenzmodell, ITIL, ISO 17799 .....	211
12.4.2	Kontrollsystem für IT-Prozesse.....	214
12.4.3	Kontrollarten für IT-Prozesse.....	215
12.5	Risikomanagementsystem zur Corporate Governance.....	216
12.5.1	Risikofrühwarnsystem.....	217
12.5.2	Risikocontrolling und internes Überwachungssystem.....	218
12.6	Standardsoftware zur Umsetzung einer IT-Governance.....	219
12.7	Fallbeispiel – Das SAP-Tool „Management of Internal Controls (MIC)“ .....	219
12.8	Zusammenfassung.....	221
<b>13</b>	<b>„Gute“ Corporate Governance</b>	<b>223</b>
13.1	Kritische Würdigung.....	226
13.2	Mini Case – Shell/Brent Spar.....	227
<b>14</b>	<b>Literatur</b>	<b>229</b>
<b>15</b>	<b>Gesetze/Verordnungen</b>	<b>251</b>
	<b>Schlagwortverzeichnis</b>	<b>253</b>